

neue dimensionen

EVANGELISCHE GEMEINDE WIEN-GUMPENDORF
FOLGE 284 SOMMER 2021



Bild: M.Bickelhaupt



Liebe Leser/innen,

würden Sie sich um 180 Grad von dem alten Steinhaus auf dem Titelbild wegdrehen, läge eine kleine Bucht mit feinem Kiesstrand und das strahlend blaue Libysche Meer vor Ihnen. Was hier 2016 fotografiert wurde, klingt allerdings aus heutiger Perspektive fast wie eine Verhöhnung. "Be(e) naked, be(e) free"; „Sei nackt, sei frei“, „kein Kaffee, keine Biere,

keine Toilette aber Liebe und Frieden“. Der Schreiber dieser Worte hat wohl einen anderen Freiheitsbegriff als den, der hierzulande pandemiebedingt breit und kontrovers diskutiert wird und zu etlichen Demonstrationen europaweit führte: für die Freiheit auf Bier im Wirtshaus, Kaffee im Kaffeehaus und Toiletten ohne Masken. All das war lange genug mit einem „No“ versehen, ein „Yes“ gab es lediglich für „Love & Peace“ in den eigenen vier Wänden.

„No“ bedeutet im Gegensatz zum Bild Unfreiheit für die meisten Menschen, Freiheit hingegen dann, alles tun, lassen und haben zu können, was einem je nach persönlichem Gusto gerade in den Sinn kommt — die Verantwortungsbewussten schränken noch ein: „solange es keinen anderen schadet“. Philosophen halten dagegen und behaupten, Freiheit läge letztlich im Geist und bestände darin, von nichts Äußerem mehr abhängig zu sein, also alles haben zu können und gleichzeitig auf alles (auch Kaffee, Bier und Kleidung) verzichten zu können, ohne emotional davon betroffen zu werden. In diesem Sinn formuliert wohl auch Luther: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan“. Wirkliche christliche Freiheit liegt darin, sich nicht von „Love & Peace“ abbringen zu lassen, vom Weg der Liebe und des Friedens, selbst wenn es persönliche Entbehrungen mit sich bringt.

Jesus konnte dieses Ideal verwirklichen, er war so frei, selbst auf sein Leben zu verzichten. Diesen höchsten Grad der Freiheit werden wohl die wenigsten in dieser Welt erreichen, dennoch lohnt sich der Weg darauf zu. Vielleicht oder hoffentlich helfen uns dabei in den kommenden Wochen Momente, in denen wir einfach nur aufs Meer oder eine Bergkulisse schauen und spüren — hier ist Freiheit, hier ist Liebe und Frieden um mich und in mir. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen schönen und freien Sommer, natürlich auch mit Kaffee, Bier und gelegentlich einer Toilette!

Ihr Pfarrer Michael Bickelhaupt

Gumpendorf unterwegs



BESUCH im HAUS AWAT

Seit 2017 gibt es das **Haus AWAT** (Gumpendorfer Straße 65/6. Stock) als Flüchtlingsseinrichtung des Wiener Hilfswerks. Der Name AWAT heißt auf kurdisch „Hoffnung“ oder „Wunsch“ und bildet ein Akronym aus den Arbeitsbereichen der Einrichtung (**A**rbeit, **W**ohnen, **A**uskunft, **T**reffpunkt), die neben Angeboten der Grundversorgung für Asylsuchende auch Wohnplätze für bereits anerkannte Flüchtlinge bietet.

Die Gemeindevertretung unserer Pfarrgemeinde hat beschlossen, das Haus AWAT finanziell zu unterstützen. Unsere Spende übergeben wir im Rahmen eines kleinen Festes am **Freitag, 24. September, 15.30 Uhr**. Wenn Sie dabei sein wollen, dann melden Sie sich bitte bis Mittwoch, 22. September im Pfarramt an (0699 188 77 726 oder kanzlei@gumpendorf-evang.at).

Edith Schiemel und Andrea Scheucher



PLAUDERN im GARTEN

Während der coronabedingten Einschränkungen haben wir unseren Pfarrgarten als einen Ort der Geselligkeit schätzen gelernt. Hier kann man gut zusammenkommen und zwanglos plaudern. Das wollen wir während der warmen Jahreszeit einmal im Monat tun, und zwar

am **Mittwoch, 21. Juli**,
am **Mittwoch, 18. August**,
am **Mittwoch, 1. September**,
jeweils **von 15.00 bis 17.00 Uhr**.

Auf nette Gesellschaft freut sich
Pfarrerin Edith Schiemel.



GOTTESDIENSTE

27.06.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel und Pfr. Bickelhaupt GEMEINDEFEST
04.07.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
11.07.	10 Uhr		Lektorin Bukovics
18.07.	18.30 Uhr		Lektorin Westhauser
25.07.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
01.08.	18.30 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
08.08.	10 Uhr		Lektor Leisser
15.08.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
22.08.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
29.08.	10 Uhr		Lektorin Westhauser
05.09.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
12.09.	18.30 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
19.09.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt KONFIRMATION
26.09.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel ERNTEDANK

Sollten aufgrund durch die von der Regierung verordneten **coronabedingten Maßnahmen** von **Gottesdiensten** sowie vom **Abendmahl** abgeraten werden, **entfallen** diese. Dies gilt dann auch für alle in dieser Zeitung angeführten **Veranstaltungen** !

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN Sommerpause Juli-August



KONFICLUB

Donnerstag 18-20 Uhr im Jugendkeller



JUGENDTREFF

Donnerstag 18 Uhr im Jugendkeller



THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

in der Regel jeden 1. Mittwoch um 19:30 Uhr in der Kanzlei



BIBELSTUNDE

in der Regel jeden 2. Mittwoch um 15:30 Uhr in der Sakristei



CHOR

nach Vereinbarung mit Fr. Irmgard Jens (0664/9424468)
in der Galerie oder Sakristei

SENIORENGOTTESDIENSTE

Pensionistenwohnheim Arbeitergasse

jeweils um 16 Uhr im kl. Saal mit Pfrin. Schiemel/Lektor Leisser

Termine nach Vereinbarung

ZWERGERLGOTTESDIENST

jeweils sonntags um 16 Uhr mit anschließender Jause - Termine werden
per mail und auf der Website bekannt gegeben

HERZLICHEN DANK

für Ihre Spenden in Höhe von

€ 339,00 Geburtstagsspenden/€ 153,34 Jugendarbeit/

€ 76,66 Kinderarbeit/€ 1.396,00 Gemeindegeldarbeit/

€ 345,00 Spenden ohne Widmung/€ 300,00 Orgelreparatur/

€ 30,00 Sozialarb.+Sozialfonds

Stand per 31.03.2021



EIN ARBEITSJAHR GEHT ZU ENDE

Seit September liegen bereits neun arbeitsreiche Monate hinter uns und nur noch die Junitage trennen uns von der sommerlichen Ferienzeit.

Vieles hat sich in den letzten Monaten getan. Die Funktionsperiode unserer Pfarrerin Edith Schiemel geht mit 31. August dieses Jahres zu Ende und wir mussten ihre Pfarrstelle — nun mit wechselnder Amtsführung - neu ausschreiben. Die Visitation mit Evaluierung unserer Pfarrgemeinde (Sie erinnern sich vielleicht an meinen Bericht in der letzten Ausgabe) war nur ein erster großer und notwendiger Schritt auf dem Weg zur Ausschreibung.

Dem Presbyterium war es wichtig, die Ausschreibung als Anlass zu nehmen, sich mit der Zukunft unserer Pfarrgemeinde intensiver auseinanderzusetzen. Wichtig ist uns u. a. unsere Weltoffenheit und den Fokus auf aktuelle gesellschaftliche Themen zu verstärken. Kunst und Kultur war und wird auch weiterhin für uns ein Weg der Öffnung der Kirche, eine Einladung auch für eher Kirchenferne, gleichzeitig aber für uns selbst ein Gemeinschaftserlebnis, etwas Verbindendes innerhalb unserer Pfarrgemeinde sein. Klar war für uns auch die Wichtigkeit, die Chancen des urbanen Umfelds zu nutzen, übergemeindliche Zusammenarbeit in Wien mitzugestalten. Dazu gibt es derzeit mit der Auferstehungskirche in Neubau erste gemeinsame Überlegungen. Aber natürlich werden die Dinge, die bereits bisher die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde geprägt haben, nicht an Bedeutung verlieren.

Noch ist allerdings unsere Arbeit nicht ganz getan. Nach Ende der Bewerbungsfrist am 31. Mai muss die Gemeindevertretung noch im Juni über die weiteren Schritte bis zur Neubesetzung der offenen Pfarrstelle — und auch eine neue Gemeindeordnung - entscheiden. Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die durch ihre Mitarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Miteinander geleistet haben und leisten. Wichtig ist es mir hierbei auch an die zu denken, die eher im Stillen, im Hintergrund tätig sind. Gerade auf diese Gemeindemitglieder sollten wir nicht vergessen, ihr Mitarbeit nicht als selbstverständlich nehmen. Ich hoffe, dass wir uns möglichst zahlreich am letzten Junisonntag beim Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindefest sehen. Eine Einladung dazu folgt noch. Falls Sie nicht kommen können, wünsche ich Ihnen zwei erholsame Sommermonate.

Andrea Scheucher, Kuratorin

SENIOREN in GUMPENDORF



Herzliche Einladung zu einem **SENIOREN-NACHMITTAG** am **Montag, 20. September, 15.00 Uhr (Sakristei)**. Thema wird „**Die Bremer Stadtmusikanten**“ sein: Wie werden Märchen literarisch und psychologisch gedeutet? Welche Märchen gefallen mir, welche finde ich unheimlich? Was haben uns die vier „Helden“ in den „Bremer Stadtmusikanten“ zu sagen? Im Anschluss feiern wir die zurückliegenden Geburtstage. Auf unsere fröhliche Runde freut sich



musikanten - Entdeckungen in einem Alltagsmärchen“ sein: Wie werden Märchen literarisch und psychologisch gedeutet? Welche Märchen gefallen mir, welche finde ich unheimlich? Was haben uns die vier „Helden“ in den „Bremer Stadtmusikanten“ zu sagen? Im Anschluss feiern wir die zurückliegenden Geburtstage. Auf unsere fröhliche Runde freut sich

Pfarrerin Edith Schiemel



LANGE NACHT DER KIRCHEN
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT



Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.



Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 Liste gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Name der Druckerei und Identifikationsnummer

EmpfängerIn Name/Firma
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf

IBAN EmpfängerIn
AT86 2011 1000 0291 4824

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.

EUR Betrag Cent

Nur zur maschinellen Bearbeitung der Zahlungserlöse

Prüfziffer

Verwendungszweck
 Allgemeine Gemeindefarbeit
 Kirchenmusik
 Sozialarbeit
 Kinder und Jugend

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

006

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Betrag < Beleg+

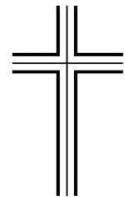
Links der QR-Code für elektronische Spendenzahlung. Den Verwendungszweck für die Spende geben Sie bitte selbst ein.



LEBENSBEWEGUNGEN in unserer Pfarrgemeinde

Beerdigungen:

DECKER Gertrude im 83. LJ
 HECKENAST Anton im 67. LJ
 KÖNIGSHOFER Martina im 89. LJ
 MAITZEN Gerwald im 82. LJ
 MOLIK Robert im 84. LJ,





Eine gemeinsame Zukunft für Neubau/Fünfhaus und Gumpendorf?!

Das zweite Gemeindeforum der Pfarrgemeinde Neubau/Fünfhaus fand am 26. Mai in der Auferstehungskirche statt. Ein Ziel war es, Begegnung zwischen den Gemeindemitgliedern der Pfarrgemeinden Neubau/Fünfhaus und Gumpendorf zu ermöglichen, alle noch offenen Fragen zur Zukunft und zu einem Zusammenwachsen zu beantworten und eine Gruppe von Menschen aus beiden Gemeinden zu bilden, die Freude daran haben, am weiteren Prozess mitzuarbeiten. Das Treffen fand unter folgender Überschrift statt:

„Unsere Gemeinden kommen sich näher - es geht um unsere gemeinsame Zukunft“

Die thematischen Zuordnungen der Kleingruppen waren:

- 1) Spirituelles Miteinander, Gottesdienste, liturg. Zusammenarbeit zwischen Gumpendorf und Neubau
- 2a) Wirksamkeit nach außen und Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Gemeindezeitungen u.v.m.)
- 2b) Bildung, Kinder, Jugend, Konfi-Kurse
- 3) Die Auferstehungskirche als Raum: Veranstaltungen, mögliche Untermieter*innen u. a. m.
- 4) Raum für offene Fragen

Die Leitungsteams der Pfarrgemeinden und der Diözese wollen ein niederschwelliges und attraktives Angebot zur aktiven Beteiligung am weiteren Prozess des evangelischen Lebens in der Region mitzugestalten. Die Menschen sollen sagen können: „Ja, dafür stelle ich gerne meine Zeit zur Verfügung.“

Das Gemeindeforum war ein Schritt zu mehr Begegnung zwischen den Pfarrgemeinden Neubau und Gumpendorf. Es bot die Möglichkeit, alle noch offenen Fragen zu stellen, Menschen aus der Nachbargemeinde kennenzulernen und ermächtigte eine Gruppe von engagierten Menschen, gemeinsam die Zukunft der Region Neubau/Fünfhaus/Gumpendorf mitzugestalten. Drei bis vier Gruppen werden zu den oben genannten Themen im nächsten Jahr zusammenarbeiten. Falls Sie sich in diesen Prozess einbringen wollen, aber nicht am Gemeindeforum teilnehmen konnten, kontaktieren Sie bitte die Pfarrkanzlei Ihrer Pfarrgemeinde und informieren Sie sich auf der Homepage.

Mögliche Zukunftsperspektiven, die am Gemeindeforum vorgestellt und besprochen wurden, sind:

- * Herbst/Winter 2021: Entscheidungen & gremiale Abstimmungen
- * In den Jahren 2021 und 2022: Ein Zusammenkommen der Gemeindemitglieder und Verantwortungssträger

- * Intensive Zusammenarbeit in allen Arbeitsschwerpunkten für ein Jahr (beispielhaft Gottesdienste, Diakonie, Kinder und Jugend, Konfirmand*innen, Senior*innen und Öffentlichkeitsarbeit).
- * Bis zu den nächsten Wahlen in die Gemeindevertretung im Jahr 2023 eine Zusammenlegung oder eine andere Form der Zusammenarbeit.

Bleiben Sie gesund und es grüßt Sie herzlich, Ihr

Christian Kikuta, Vorsitz im
Verwaltungsausschuss der PG Neubau/Fünfhaus

Diakonie Stadtdiakonie Wien



Die kleine Hilfe - Nachbarschaftshilfe Wien

„Die kleine Hilfe“ ist eine Aktion der Stadtdiakonie Wien, die dabei hilft Nachbarschaftshilfe zu organisieren. Wir bringen Hilfesuchende und freiwillige Helfer*innen zusammen. Werden Sie Teil vom #TeamHoffnungsträger.

Viele Menschen können ihre Wohnung nicht oder nur schwer verlassen. Manche von uns brauchen deshalb kleine Hilfen im Alltag. - Und manche Menschen haben mehr Zeit, und sie wollen ihren Nachbarn und Nachbarinnen im Alltag helfen.

„die kleine Hilfe“ - Hotline | Tel. 01 / 208 58 93-11 | Mo-Do 9 - 14 Uhr

Diakonie Stadtdiakonie Wien

Die Stadtdiakonie
Wien hilft den Menschen
in ihren Einrichtungen

ESW

Evangelisches
Sozialzentrum
Gr.Neugasse 42, 1040 Wien
Tel.: 01/208 58 93

Beratungszeiten
Mo. 10 - 14 Uhr
Mi. 10 - 14 Uhr
Do. 10 - 15.30 Uhr



**Wenn Sie keine Zeit spenden können,
freuen wir uns über Ihre Spende**

Corona Hilfsfonds der Diakonie,
IBAN: AT07 2011 1800 8048 8500, BIC: GIBAATWWXXX
Zweck: Corona Hilfsfonds

SONNTAG, 27. Juni 2021/10h

FAMILIENGOTTESDIENST mit GEMEINDEFEST



ACHTUNG - NEUE MAIL- UND WEBADRESSE - SIEHE UNTEN

Sprechstunden unserer Pfarrer

Pfarrerin **Schiemel**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877727

Pfarrer **Bickelhaupt**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877725

Wenn Sie seelsorgerliche Hilfe brauchen oder besucht
werden wollen, rufen Sie uns bitte einfach an.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo, Mi, Do, Fr: 9 - 13 Uhr, Di: 16 - 19 Uhr.

Die Kanzlei befindet sich rechts im hinteren
Teil des Kirchengebäudes.

Tel.: 01 597 34 30
E-mail: kanzlei@gumpendorf-evang.at
Website: www.gumpendorf-evang.at

Retouren an 1008/555

Verleger, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrge-
meinde A.B. Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Redaktion: Mag. Edith Schiemel, Elisabeth Kimbauer
Hersteller: Druckerei Wolfgang Söldner GmbH,
Favoritner Gewerbering 34, 1100 Wien. - Verlags- und
erstellungsort: Wien

Offenlegung: Alleininhaber: Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Grundlegende Richtung: die „neuen Dimensionen“
setzen sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gliedern
der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf
aufrechtzuerhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu
verkünden, Informationen über wichtige Fragen von Kirche
und Gesellschaft sowie über das Gemeindeleben anzubieten.